



PRÄSIDENTIALSTAB 12, PRESSESTELLE

PRESSEMITTEILUNG

Internes Formular

OE: PÖA
Nr.: 0247/Ma
Ort: Bremen
Zeit: 21.04.20

Polizei Bremen warnt vor falschen Sparkassenmitarbeitern

Die Maschen der Betrüger am Telefon sind variantenreich und haben alle nur ein Ziel: Sie wollen ihren Opfern Geld aus der Tasche ziehen. Aktuell treten die Kriminellen dabei in Bremen als falsche Bankmitarbeiter auf.

In der Hansestadt häuften sich in den letzten Wochen Straftaten mit einer ähnlichen Tatbegehungsweise. Betrüger riefen vornehmlich bei älteren Menschen an und gaben sich als Bankmitarbeiter aus. Sie versuchten die Angerufenen zu überzeugen, dass es sich bei dem in ihrem Besitz befindlichen Bargeld um Fälschungen handelte und die Scheine von einem Zivilpolizisten zwecks Überprüfung abgeholt werden müssten. Die Bremer Kriminalpolizei ermittelt derzeit in mehr als 20 Fällen, wobei hiervon 19 im Versuchsstadium scheiterten. Nach Ostern meldete die Sparkasse Bremen der Polizei eine erweiterte Betrugs-Variante: Seniorinnen und Senioren meldeten sich bei dem Institut, da sie von vermeintlichen Mitarbeitern der Sparkasse Anrufe erhielten. Es wurden Kontodaten und Auskünfte über verwahrte Bargeldbestände erfragt. Hierbei boten die Betrüger den Angerufenen tatsächlich existierende Serviceleistungen, wie den Bargeld-Bringdienstservice speziell für ältere Menschen an, mit dem Ziel, persönlichen Kontakt mit dem Opfer zu erlangen. Die Anrufer nahmen hierbei vereinzelt Bezug auf die Corona-Pandemie.

Die Polizei warnt:

Geben Sie niemals sensible Daten am Telefon heraus, unterbrechen sie derartige Gespräche sofort und legen Sie auf. Die Täter arbeiten häufig mit im Display vorgetäuschten Rufnummern, s. d. man daraus schließen könnte, es handelt sich um die richtige Nummer des jeweiligen Institutes.



PRÄSIDENTIALSTAB 12, PRESSESTELLE

PRESSEMITTEILUNG

I n t e r n e s F o r m u l a r

Die Mitarbeiter der Sparkasse Bremen kontaktieren Kunden niemals telefonisch, um hierbei persönliche Daten, Kontodaten oder Informationen zu Bargeldbeständen oder Wertsachen zu erfragen.

Wenden Sie sich in akuten Situationen an die Polizei unter der 110.